

Ahnenforschung in Schwebda

Einer der großen deutschen Philosophen hat seine Wurzeln in der Region

So titelte die Heimatzeitung Werra-Rundschau einen Bericht zum 90. Geburtstag des bekannten Soziologen und Philosophen Jürgen Habermas am 18. Juni 2019. Was hat dieser berühmte Mann aber mit Schwebda zu tun?

Im Jahr 2010 nahm Dr. Fernau aus Neuss, er ist der Schwager von Jürgen Habermas, Kontakt mit mir auf und bat um Unterstützung seiner Ahnenforschung für den Jubilär. Dr. Fernau schrieb unter anderem:

„Meine Angaben stützen sich auf knapp hundert Jahre alte Nachforschungen eines Dr. Otto Habermas aus Stuttgart, der sich damals sehr viel Mühe mit dem Zusammen-



Jürgen Habermas

Soziologe und Philosoph

tragen der Familiendaten gegeben hat. Ich kann nur vermuten, dass er auch in den Kirchenbüchern gesucht hat. Es ist nicht uninteressant, dass die Vorfahren des bedeutesten – so das einhellige Presseecho zum 80. Geburtstag – lebenden deutschsprachigen Philosophen kleine Leute aus Treffurt, Schwebda und Eschwege waren. Um

1650 ist Casparus Haffermass von Treffurt, wo der Großvater Hanns Haffermass in Diensten der Herren von Keudell gestanden hat, nach Schwebda – wahrscheinlich wiederum zu den von Keudells – gekommen. Sein Sohn, Johannes Haffermass um 1660 in Schwebda geboren, hat mit zwei Frauen – er war früh Witwer geworden – insgesamt neun Kinder. Er ist der Stammvater der Familie.

Sein Sohn, ebenfalls Johannes, wurde am 12. März 1689 in Schwebda geboren, unser Vorfahre. Er zog dann von Schwebda nach Eschwege, wo er 1713 seine Frau heiratete und wenigstens zwei Kinder bekam.

Die nächsten Stationen der

Familie waren dann Eisenach bis nach Gummersbach.

Jürgen Habermas wurde am 18. Juni 1929 in Düsseldorf geboren, wuchs aber im nahen Gummersbach auf. Mit der Unterstützung von Pfarrer Rainer Koch konnten im Jahr 2010 insgesamt 15 Kopien aus den Schwebdaer Kirchenbüchern mit den Lebensdaten der Schwebdaer Habermas angefertigt und Dr. Fernau zugesandt werden.

Eine kleine Spurensuche über einen berühmten Mann, dessen Vorfahren im 17. Jahrhundert auch in Schwebda lebten. Die Unterlagen zu diesem Bericht befinden sich im Archiv des Heimatmuseums Meinhard in Schwebda.